

kunst

in Mitteldeutschland



Tipp: Junge russische Kunst – Malerei – Fotografie – Installation • vom 30. April bis 28. Juni 2009 im Kunstverein "Talstrasse" e.V. in Halle / Saale •

gefördert durch:



www.kunstverein-talstrasse.de

April bis Juni 2009

Joe Colombo

1930-1971

3. April - 28. Juni
2009

— Design und die Erfindung der Zukunft

GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig
Telefon 0341 222 91 00, www.grassimuseum.de
Di - So, Feiertage 10 bis 18 Uhr



GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse"

Liebe Leserinnen und Leser,

2009 scheint ein Jahr der Veränderungen zu werden. Wahlen könnten die politische Lage in Deutschland verändern, private Banken erhalten gewaltige staatliche Unterstützung, ganze Wirtschaftszweige geraten ins Rutschen, Millionenhilfsfonds sollen die kommunale Wirtschaft stimulieren. Wie wird in dieser Situation mit der Kultur umgegangen? Noch scheinen die Folgen des allgemeinen wirtschaftlichen Schrumpfungsprozesses nicht bis in den Kulturbereich durchgedrungen zu sein. Erste Signale gibt es aber durchaus. Das Sponsoring für Kultur gestaltet sich zunehmend schwieriger – Kommunen versuchen die freiwilligen Leistungen zu reduzieren – auch hier scheint der Schrumpfungsprozess einzusetzen. Jedoch gerade im kulturellen Bereich ist einmal Entschwundenes nicht wieder neu zu etablieren. Jahrhundertalte kulturelle Strukturen lösen sich auf – Kulturwandel in Deutschland? Werden zukünftig nur die Oberzentren über Podien für Theater und Oper verfügen, Privatgalerien und Kunstbetrieb sich auf Metropolen reduzieren? Auch für die Kunst sollte es einen Hilfsfonds geben, denn unsere Kultur ist es, die uns von anderen unterscheidet, Identifikation stiftet und Brücken zwischen den Völkern schlägt.

Lesen Sie deshalb auf den Seiten 2–3 einen Beitrag über das Bauhausjahr 2009, denn gerade die Geschichte des Bauhauses gleicht einem faszinierenden Experiment. Wie einprägsam zudem innovative Erfindungen für die Zukunft sein können, beweist Robert Schimke in seinem Beitrag auf Seite 4 und 5 über die neue Ausstellung im GRASSI Museum für Angewandte Kunst.

Wie bewährt finden sich im Terminkalender wichtige Hinweise zu Ausstellungen, Eröffnungen, Events und Veranstaltungen in Mitteldeutschland. Auf den Seiten 27–31 informieren fünf Ausstellungstipps ausführlicher über Veranstaltungen in Erfurt, Weimar, Apolda, Halle und Halberstadt.

Inhalt

Seite	2–5
Kommentare	
Seite	6–26
Terminkalender	
Seite	27
Erfurt / Kunsthalle	
Seite	28
Weimar / Stadtmuseum	
Seite	29
Apolda / Kunstverein Avantgard	
Seite	30
Halle / Stiftung Moritzburg	
Seite	31
Halberstadt / Gleimhaus	

90 Jahre Bauhaus Weimar im Bauhausjahr 2009 feiert ganz Thüringen

Die Revolution des Designs begann vor 90 Jahren in der thüringischen Stadt Weimar. Dort gründete Walter Gropius 1919 die wichtigste und einflussreichste Gestaltungshochschule des 20. Jahrhunderts: das „Staatliche Bauhaus Weimar“. Aus Anlass des 90. Bauhaus-Jubiläums erinnert Thüringen und hier v.a. die „ImPuls-Region Erfurt-Weimar-Jena“, mit einem umfassenden Veranstaltungsprogramm an die Geburt der Avantgardeschule.

Im Mittelpunkt stehen neun hochkarätige Ausstellungen zum Bauhaus und seinen Protagonisten: die zentrale Schau der Klassik Stiftung Weimar *Das Bauhaus kommt – Das Staatliche Bauhaus 1919–25 und seine Beziehung zum historischen Weimar* (01.04.–05.07.09) thematisiert die ersten Jahre des Bauhauses, die Vorgeschichte, ideengeschichtliche Wurzeln sowie Ursprünge des Bauhaus-Gedankens, gleichzeitig wird die Progressivität des Bauhauses beleuchtet. Der Verbindung

Buchenwald und Bauhaus wird sich eine Ausstellung der Gedenkstätte Buchenwald zum Künstler *Franz Ehrlich* (02.08.–11.10.09) widmen. Die Bauhaus Universität verschränkt Tradition und Innovation, indem sie mit Ausstellungen und Tagungen zeitgenössische künstlerische Positionen nach der Gültigkeit der Bauhausideen befragt und die Universität als einen Ort der Lehre und Forschung sowie Innovation und Kreativität vorstellt. Weitere hochkarätige Ausstellungen in der unmittelbaren Nachbarschaft Weimars zeigen die Spuren des Bauhauses auf. Personalausstellungen zu Künstlern wie *Adolf Hoelzel* (11.01.–22.03.09), *László Moholy-Nagy* (05.04.–21.06.09),

Lyonel Feininger (12.09.–19.12.09) und *Wassily Kandinsky* (06.09.–22.11.09) vertiefen in Apolda und Jena das Thema.

Plakat für die Bauhaus-Ausstellung 1923
Farblithografie © Klassik Stiftung Weimar



Der ausführliche Veranstaltungskalender ist unter www.bauhaus2009.de zu finden.

Das Bauhaus in Jena (22.03.–07.06.09) steht im Mittelpunkt einer eigenen Schau in der Universitätsstadt. Die Kunsthalle Erfurt entwickelte mit *Streit ums Bauhaus – Das Weimarer Bauhaus in den Kontroversen seiner Zeit* (07.06.– 02.08.09) eine Ausstellung, die sich umfangreich mit den Reaktionen auf das Bauhaus und seinen Gegnern und der politischen Dimension beschäftigt. Die Ausstellung *KUNSTLICHTSPIELE – Lichtästhetik der Klassischen Avantgarde* (29.03.–24.05.09) widmet sich Überlegungen zur Ästhetik des Lichts, welche in der Rekonstruktion des „Raums der Gegenwart“ von László Moholy-Nagy gipfeln.

Qualitativ hochwertig ergänzt werden diese Ausstellungen durch über 100 weitere Ausstellungen, Konzerte, Tagungen, Vorträge, Lesungen, Filme, Theater und Kinder- u. Jugendprojekte, die zeigen, wie präsent das Bauhaus in der heutigen Lebenswirklichkeit noch ist. Personalausstellungen widmen sich auch weniger bekannten Bauhäuslern, Filmschätze werden aus Archiven geborgen, architektonische Spuren in Thüringen verfolgt, Musik und Theater der Bauhauszeit aufgeführt, Kinder und Jugendliche werden in Schulprojekte spielerisch und kreativ an das Thema herangeführt, die Feier- und Festkultur am Bauhaus wird mit Festen erlebbar gemacht.

Das Bauhaus mit seinem umfassenden ganzheitlichen Anspruch bietet also viele Möglichkeiten kreativer und innovativer Auseinandersetzungen in verschiedenen Formaten. So vereint die ImPuls-Region die unterschiedlichsten Projekte zum Bauhausjahr und schafft damit ein dichtes Ausstellungs- und Veranstaltungsnetz, welches Besucher aus Nah und Fern nach Thüringen einlädt und das Bauhaus gebührend feiert.



Robert Schimke

Die Zukunft raucht Pfeife

Joe Colombo, *Tube-Chair*, 1969, Sammlung Vitra Design Museum
© Foto: Vitra-Design Museum/Andreas Süttlin

Die Zukunft im Mailand der Sechziger Jahre hörte auf den Namen Joe Colombo. Der Pfeifenraucher, Dandy und Designer war angetreten, den Menschen das „Leben in einem Heute zu ermöglichen, das auf ein unmittelbar bevorstehendes Morgen verweist“, schrieb er 1969. Vermutlich saß er da an einem seiner Container-Tischsysteme oder lag unter einem kugelförmigen Fernseher auf den Polstern seines Wohnmoduls „Central Living“.

Das Leipziger Grassi-Museum für Angewandte Kunst widmet den Zukunftsentwürfen, den Designs und Objekten Colombos ab April eine Ausstellung. Neben all dem Erstaunen über die Ambientes aus fließenden Formen und modernsten Kunststoffen wird man vor allem zwei Dinge feststellen können: Colombo überwand den geradlinigen Rationalismus der Moderne durch sinnlichen Schwung. Und er war ein praktisch denkender Designer, der etwa die Köpfe seiner Pfeifen abflachte, damit diese, ohne umzufallen, auf dem Tisch stehen konnten.

Bevor der 1930 geborene Colombo 1961 sein erstes Designstudio in der Mailänder Viale Piave eröffnete, hatte er als Architekt Skihotels und Wohnhäuser entworfen.

Als Maler des Movimento Nucleare hatte er zuvor versucht, die geometrische Abstraktion der Avantgarde durch eine informelle Malerei zu überwinden, die sich auf die Kernkraft berief. Doch anders als die Atomingenieure und maschinenverliebten

Weltbeherrschungsträumer war das Maß des Designers Colombo der Mensch, in einer „flexibler“ und „dynamischer“ werdenden Welt zwar, aber doch mit ganz praktischen Bedürfnissen.

Seinem Glas „Smoke“ gab er einen asymmetrisch versetzten Schaft, damit nicht nur der Drink in die Hand passe, sondern, mit

eleganter Pose, auch die Zigarette dazu. Colombo, der Liebhaber schneller Wagen, entwarf eine Armbanduhr für Autofah-



Das Leipziger GRASSI-Museum für Angewandte Kunst zeigt das Werk des italienischen Designers Joe Colombo.

ab 3. April 2009

rer, deren Ziffernblatt sich senkrecht stellen ließ – mondäne Coolness und die Geschwindigkeit der Sechziger, wie sie bis heute prototypisch in der Gestalt James Bonds überliefert ist.

Mateo Kries, Kurator der Colombo-Schau, weist auf eine verblüffende Parallele hin. Auf einem Bild posiert der mit sichtlicher Begabung zur Ironie gesegnete Selbstdarsteller Colombo in seinem Mailänder Apartment. Er sitzt verdeckt und abgewandt vom Betrachter in seinem Sessel „Elda“, erkennbar nur an seinen Insignien Pfeife und Bart.

Wenige Jahre vorher hatte Bösewicht Blofeld im James Bond-Film „Man lebt nur zweimal“ mit dem Rücken zum Zuschauer in seinem Sessel gesessen, eine Hand aus der Rückansicht des Sitzmöbels herausgestreckt, einen Drink haltend.

Die Dynamik der Entwürfe Colombos, der schwungvolle Bogen seiner klassisch gewordenen Lampe „Acrilica“, findet sich in Colombos Lebensentwurf selbst wieder. La velocità: Colombos Vorliebe für schnelle Autos und Skirennen, sein rasantes Arbeitstempo, seine Haltung gegenüber dem Formenrepertoire der Vergangenheit machen ihn zu einem Erben der italienischen Futuristen. Doch die Geschwindigkeit, mit der er lebte, forderte ihren Tribut: Gerade 41-jährig, starb Colombo 1971 an einem Herzinfarkt.

In Designerkreisen ist er bis heute bekannt und wird zum Teil verehrt. Einer breiteren Öffentlichkeit kam er erst 2006 mit einer Retrospektive im Vitra Design-Museum in Weil am Rhein wieder ins Bewusstsein. Dabei gehört vieles von dem, was er entworfen hat, seine Rollcontainer, Küchenmodule und Bettlandschaften in abgewandelter, mitunter vulgarisierter Form zum Mainstream heutiger Möbelhäuser.



Joe Colombo, Inneneinrichtung des exp. Interieurs Visiona I auf der Kölner Möbelmesse für die Firma Bayer Leverkusen, 1969
© Ignazia Favata/Studio Joe Colombo, Mailand

Allstedt

Burg und Schlossmuseum

06542 Allstedt / Tel.: (03 46 52) 5 19 / Fax: (03 46 52) 6 77 54

www.schloss-allstedt.de / schloss@allstedt.info

Öffnungszeiten April bis Oktober: Di–So 10–17 Uhr

bis 02.06. • Kernburg, Galerie

Erwachsenen-Malzirkel der Musikschule Mansfeld-Südharz

Leitung: Gerhard Mohr, Maler u. Grafiker (Helbra)

02.05., 16 Uhr • Kernburghof, Hofstube

Jubiläumsveranstaltung – 20 Jahre Allstedter Vokalisten

06.06., 10 Uhr • Kernburghof, Hofstube

Regionalgeschichtliche Tagung des LHB Sachsen-Anhalt mit regionalen Vereinen zu „Thomas Müntzer“

24.06., 20 Uhr • Kernburghof

Konzert mit der Kultband „NORTH SEA GAS“ Schottland

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4 / www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr

bis 10.05., im Kabinett

Armin T. Wegner / Fotografien 1915–1929

bis 10.05. Entdeckte Moderne. 1910–1945 / Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider

bis 10.05. Conrad Felixmüller. Malerei u. Graphik aus Museumsbestand u. aus Privatbesitz

24.05.–30.08. Gerhard-Altenbourg-Preis 2008: CY TWOMBLY

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda / Tel./Fax: (03 64 4) 51 53 64 / 51 53 65

www.kunsthausepolda.de / info@kunsthausepolda.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr und nach telef. Vereinbarung

05.04.–21.06. László Moholy-Nagy – Auf dem Weg nach Weimar 1917–1923

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen

Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 21 / 6 19 20 / www.panorama-museum.de

info@panorama-museum.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 01.06. Rolf Münzner – Grafik und Zeichnung

28.06.–11.10. Werner Tübke – Die Entstehung des Monumentalgemäldes

Bad Kösen

Kunsthalle Bad Kösen – Romanisches Haus

Am Kunstgestänge / 06626 Bad Kösen / Tel./Fax: (03 44 63) 27 66 8

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 und 13–17 Sa/So 10–17 Uhr sowie nach Vereinb.

28.06.–30.08. Traum von Ewigkeit – Malerei und Zeichnung von Matthias Rataiczky

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

OT Bitterfeld / Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / Tel.: (0 34 93) 2 26 72

Fax: (0 34 93) 92 20 40 / Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

bis 03.05. Maria Graef (Bonn) – Malerei

08.05.–28.06. Robert Schneider (Hamburg) – Malerei / Eröffnung: 07.05., 19 Uhr

Dessau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau / Tel.: (03 40) 66 12 60 00 u. 61 38 74 /

Fax: (03 40) 66 12 60 17 / www.georgium.de

gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 13.04. Arkadien – Geschichten eines europäischen Traumes

25.04.–07.06. Colette Debelé „Arsenal des femmes – Frauenarsenal“

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau–Roßlau / Tel.: (03 40) 6 50 14 43 /

www.anhaltischer-kunstverein-dessau.net / akv@onlinehome.de

03.06.–26.07. Meisterhaus Klee/Kandinsky – Informelle Malerei

20.06.–23.08. Orangerie Schloss Georgium –

Dieter Bankert 70+ (Dessauer Architekt u. Künstler)

Wir zeigen Kunst

www.rundgang-kunst.de

Das Portal für zeitgenössische Kunst in der Region

culturtraeger · 0341-14 16 50 · www.culturtraeger.de

Deutsches Hygiene-Museum

Lingnerplatz 1 / 01069 Dresden

Tel.: (03 51) 4 84 64 00 / Fax: (03 51) 4 84 64 02 / www.dhmd.de / service@dhmd.de / Öffnungszeiten: Di–So/Feiertage 10–18 Uhr

ständig: Abenteuer Menschen / Dresdner Kinder-Museum

bis 19.04. 2° Das Wetter, der Mensch und sein Klima

04.04.–09.08. Krieg und Medizin / gemeinsam mit der Wellcome Collection, London

Juni 2009 bis März 2010 Arbeit. Sinn und Sorge / Ausstellung im Programm „Arbeit in Zukunft“ der Kulturstiftung des Bundes

Museum für Völkerkunde Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais /

Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel./Fax: (03 51) 81 44 841 / 888

www.voelkerkunde-dresden.de / voelkerkunde.dresden@ses.smwk.sachsen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Das Dresdner Damaskus-Zimmer:

Ein Kleinod osmanischer Innenarchitektur in Deutschland

29.04.2009–29.08.2010 Amazonien – Indianer der Regenwälder und Savannen

Eröffnung: 28.04.2009



Willkommen im Jugendgästehaus Dresden



Für jung und alt, 5 min vom Zwinger, im historischen Zentrum von Dresden.

2-bis 4-Bett-Zimmer mit DU/WC od. WB, großes Frühstücksbüfett, Halbpension, preisgünstig, ÜF p.P. ab 19 Euro

Stadtführungen nach Ihren Wünschen, Tickets in der hauseigenen Tourist-information für Museen und Events

Genießen Sie Barock und Moderne in der Elbmetropole!

**Maternistr. 22 01067 Dresden
Tel.: 0351/49262-0
Fax: 0351/49262-99
jhdresden@djh.de
www.dresden.jugendherberge.de**



Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de 

Eisenach

Lutherhaus Eisenach

Wartburg Verlag GmbH / Lutherplatz 8 / 99817 Eisenach
Tel./Fax: (03 69 1) 2 98 30 / 2 98 331 / www.lutherhaus-eisenach.de
info@lutherhaus-eisenach.de / Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr

ständig: Martin Luther neu entdecken

Eine Zeitreise durch die Geschichte des evangelischen Pfarrhauses

03.04.–31.10. Mit Malstock und Pinselstrich – Künstler aus dem evangelischen Pfarrhaus

Erfurt

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt

Tel./Fax: (03 61) 6 55 56 60/9 / kunsthalle@erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr, Feiertag 11–18 Uhr

bis 24.05. KUNSTLICHTSPIELE – Lichtästhetik der klassischen Avantgarde

07.06.–02.08. Streit ums Bauhaus – Ausstellung im Rahmen des kulturellen Themenschwerpunkts „Bauhaus 2009“ der ImPuls-Region Erfurt–Weimar–Jena

11.06.–02.08. Zwischen Avantgarde u. Anpassung – Der Erfurter Kunstverein 1887–1945 (Ausstellung des Angermuseum gemeinsam mit dem Erfurter Kunstverein e.V.)

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Friedeburg / Tel.: (03 47 83) 3 02 92

Fax: (03 47 83) 3 02 64 / www.InterArtShop/kirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: jeden 1. So im Monat und nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Einrahmungen von Bildern und Grafik

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel./Fax: (0 37 20 7) 24 98 / 65 45 0

www.gellert-museum.de / Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V.

ständig: „Belustigungen des Verstandes und Witzes“ – Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 05.04., Kabinettausstellung

Gunter Herrmann, Radebeul – Reineke der Fuchs. Grafik aus dem Bestand

bis 03.05. Grafische Welten von Günter Hofmann (1944–2008)

12.04.–01.11., Kabinettausstellung

Josef Hegenbarth: Fabelskizzen – Tusche- und Federzeichnungen

Das Gleimhaus

Literaturmuseum und Forschungsstätte / Domplatz 31 / 38820 Halberstadt
Tel.: (0 39 41) 68 71 0 / Fax: (0 39 41) 68 71 40 / www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger
bis 19.04. Roger Melis – Künstlerporträts. Fotografien 1962–2002

02.05.–02.08. „Farben-Schöpfung. Otto Illies (1881–1959) – Yokohama, Hamburg, Wernigerode.“

08.04., 19.30 Uhr Neuer Familienkundlicher Abend

Dr. Paul Kahl (Göttingen) „Kulturgeschichte des Dichterhauses im 19. Jh.“

13.05., 19.30 Uhr Neuer Familienkundlicher Abend

Dr. Ute Pott: Bedeutende Briefeschreiberinnen des 18. Jhs.

17.05., 15–16 Uhr Spiegelfeier u. Internationaler Museumstag

„Museums and Tourism – Museen und Tourismus“ im Gleimhaus, Eintritt frei

13.06., 11 Uhr Preisverleihung Gleimhaus-Literaturpreis

Dom und Domschatz zu Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 6 21 29 3
www.dom-und-domschatz.de / mail@dom-und-domschatz.de

Öffnungszeiten: Mo–Sa 10–17 Uhr, So u. feiertags 11–17 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke der Goldschmiedekunst / Elfenbeinarbeiten u. Textilien

bis 19.04. LICHT GESTALTEN. Glasmalerei in u. aus Sachsen-Anhalt

03.05., 15 Uhr Sonderführung Die Schädelreliquie des Hl. Jakobus d.J.

05.06.–07.06. Domfestspiele Ballett, Oratorium u. Konzert im Dom

Kunsthof in der Voigtei

Kunsthof e.V. / Voigtei 48 / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (0 39 41) 56 86 23 / 44 52 82
www.kunsthof-halberstadt.de / info@kunsthof-halberstadt.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr

03.04.–17.05. Franca Bartholomäi (Halle/Saale) – Holz- u. Scherenschnitte / gefördert durch die Kunststiftung Sachsen-Anhalt – Projekt „der 3. raum“ / Eröffnung: 03.04., 20 Uhr, es spricht Dr. Björn Egging (Leiter der Feinger Galerie Quedlinburg)

05.06.–19.07. Katrin Zickler (Dessau) – Figuren u. Bilder

Halle

Galerie Kunst im Keller

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Straße 36 / 06108 Halle /

Tel./Fax: (03 45) 5 20 03 22 / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

ständig: Malerei / Grafik / Kleinplastik / Keramik / Schmuck / Porzellan- und Glasdesign

bis 16.04. Retrospektive 1999–2009 / Malerei und Grafik von 10 Künstlern

23.04.–13.06. Caroline Peisker und Mareen Alburg Duncker – Schmuck und Lars Petersohn – Grafik / Eröffnung: 22.04., 20 Uhr

25.06.–08.08. Marielies Riebesehl zum 75. Geburtstag – Textil u. Zeichnungen / Eröffnung: 24.06., 20 Uhr

KUNST HALLE e. V. – Kunsthalle Villa Kobe

Philipp-Müller-Str. 65 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 4 78 92 07/08
kunsthalle@t-online.de / www.villa-kobe.de

02.04.–03.05. Gunter Klötzer „Deutsche in Amerika“ – Fotografie

14.05.–28.06. Peru John „7 skurrile Geschichten u. erotische Bilder“ – Fotografie

ufo – Galerie und Kunstraum

Adam-Kuckhoff-Straße 30 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 9 19 29 06
Mobil: (01 76) 7 00 58 470 / www.ufogalerie.com / info@ufogalerie.com
Öffnungszeiten: Mi–So 14–18 Uhr / Eintritt frei

bis 12.04. Irmela Gertsen – bricks

17.04.–17.05. Thomas Blase – Malerei

04.06.–03.07. Jana Müller – Fotografie, Installation

09.05. showtime II Rundgang der neuen Galerien in Halle

Atelier Jakob

Mittelstraße 6 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 44 04

Öffnungszeiten: Di–Fr 15–18 Uhr, Sa 11–13 Uhr

ständig: eigene Arbeiten – Schmuck & Malerei

25.05.–24.07. Sommerausstellung

Ann Boog (Objekte) Margit Jakob (Schmuck, Grafik)





Kunst

Stadtwerke Halle



**Stadtwerke
Halle GmbH**

Wir fördern Kunst.

ZEITKUNSTGALERIE / Tröbner & Wittenbecher GbR

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78

www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18.30 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen
Modenschauen / Passepartouts und Einrahmungen

bis 17.04. Rainer Henze „Die geheimnisvolle Bibliothek u. andere neue Arbeiten“

Grafik u. Metall

20.04.–22.05. Katrin Röder / Franziska Köllner „Sonne auf u. unter“ – Malerei-
Collagen-Keramik

25.05.–26.06. Lisa Rackwitz „Im Zauberwald“ – Zeichnungen / Sabine Mohr –
Schmuck

Galerie im Volkspark

Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle

Burgstraße 27 / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 5 23 86 99

www.burg-halle.de/galerie.html / galerie@burg-halle.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr

20.05.–18.06. 10 Jahre Klasse Pleuger – Malerei an der Burg Giebichenstein
Hochschule für Kunst und Design Halle / Eröffnung: Mi 20.05., 18 Uhr

17.–19.07. Jahresausstellung der Halleschen Kunsthochschule an allen ihren
Standorten, jeweils 10–18 Uhr

Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 19/33

www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 06.05. Tatiana Skalko-Karlovski – Malerei u. Grafik

Hans-Christoph Rackwitz – Grafik (Kabinettausstellung)

09.05.–24.06. Joachim John – Malerei (Personalausstellung u. Gartenausstellung)

Prof. Jo Jastram – Bildhauerarbeiten (Kabinettausstellung)

Eröffnung: 09.05., 15 Uhr

27.06.–22.07. Prof. Martin Wetzel – Bildhauerarbeiten / Bernhard Michel –
Malerei u. Grafik (Kabinettausstellung) / Eröffnung: 27.06., 15 Uhr

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48

www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de

Öffnungszeiten: Di 13.30–15.30 Uhr, Do 10–12 Uhr

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 10.05. In Holz geschnitten ... Hommage à HAP Grieshaber zum 100. Geburts-
tag (Katalog u. Mappe mit originalen Holzschnitten hallescher Künstler)

16.05.–05.07. Händel auf Halles Bühnen u. in Werken hallescher Künstler /
Kooperationsprojekt mit der Oper Halle u. den Händel-Festspielen zum 250.
Todestag von Georg Friedrich Händel / Dokumentation, Entwürfe, Chronologie,
Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie (Katalog) / Eröffnung: Sa 16.05., 15 Uhr

Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 12 59 - 0 /

Fax: (03 45) 2 02 99 90 / www.kunstmuseum-moritzburg.de /

kommunikation@kunstmuseum-moritzburg.de

Öffnungszeiten: Di 10–20.30 Uhr, Mi–So 10–18 Uhr u. Feiertage

bis 26.04. HAUT / Werke aus der Schenkung Professor Johann Behrens

19.04.–12.07. Georg Friedrich Händel im Bilde – Künstlergenie, Gentleman u.

Denkmal / Sonderausstellung anlässlich des 250. Todestages

ab 26.04. Turmkabinett Werke von Albert Ebert / Werke Halescher Schmuckkunst

26.04.–26.07. Christina Brade. Schmuck / Sonderausstellung im Turmkabinett

17.05.–23.08. Zurück in Amerika. Lyonel Feininger. 1937–1956

Terminänderung: „Eine Krone für die Stadt. Walter Gropius im Wettbewerb“

verschiebt sich von März auf November 2009 (neuer Termin 22.11.09–24.01.10)

Galerie Gross Älteste privatgeführte Galerie des Landes Sachsen-Anhalt

Fundgrube am Eselsbrunnen / Kunst, Design u. Raritäten

Alter Markt 33 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

April bis Juni Gefäßkeramik – Unikate: C. Baumbach, V. Bauer

Plastik: H.-P. Mader, K.-H. Richter, Ehepaar Lawrenz / Grafik: W. Herzog,

H. Wagner, R. Bergner / Aquarelle: Halle Impressionen von R. Kolpe / Pastelle:

A. Schmidt / Textilapplikation: K. Volkmann / Malerei: H. Koch / Grafik: J. Votteler

KUNSTFORUM HALLE

Bernburger Straße 8 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 6 85 76 60 / www.kunstforum-halle.de / info@kunstforum-halle.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14–17 Uhr, Do 14–19 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr

bis 19.04. „Halle – Eine Expedition in sieben Tagen“

Idee u. Konzept: Moritz Götze, Fotos: Christian Lohse, Texte: Rüdiger Giebler

26.05.–05.07. „Barocke Spielereien“ Vergnügen in der Händelzeit

Wir drucken zu Hause und nicht im Internet

Postkarten	1.500	89,25 €
(inkl. Mwst.)	3.000	107,10 €

Regional ist Regional – seit 1993 drucken und verteilen wir in Leipzig, Halle und Dessau.

culturtraeger · 0341-14 16 50 · www.culturtraeger.de

Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / talstrasse@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr / Dienstag ermäßigter Eintritt

bis 26.04. Allegorie auf die Vergänglichkeit / Werke zum Thema memento mori

30.04.–28.06. Junge russische Kunst – Natalia Berschin, Genia Chef, Oxana Jad, Alexei Kostroma, Maxim Wakultschik / Eröffnung: Do 30.04., 20 Uhr

14.06.–30.09. Der romantische Felsengarten – Freiluftausstellung

Eröffnung zum alljährlichen Picknick des Kunstvereins, So 14.06., ab 11 Uhr

19.03., 19 Uhr Vortrag Dr. Hendrik Liedtke „Alter – Sterben – Tod“

02.04., 19 Uhr Gesprächsabend zur Tätigkeit des Vereins für Friedhofskultur

16.04., 20 Uhr Vortrag Gerhard Pakenius „Verlust als Krise. Die Trauer als Bewältigung“

20.04., 20 Uhr Vortrag Martin Kirves „Der Tod als Aufklärer – Daniel N. Chodowieckis Totentanz“

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle

Tel.: (03 45) 2 12 74 50 / Fax: (03 45) 2 12 74 33 / www.francke-halle.de

Waisenhaus: Di–So 10–17 Uhr / Bibliothek: Di–So 10–12 u. 14–16 Uhr

ständig: Historische Schulstadt mit Historischem Waisenhaus, Kunst- und Naturalienkammer, Francke-Wohnhaus und barocker Kulissenbibliothek

17.05.–04.10., Jahresausstellung

Kinder, Krätze, Caritas. Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit / Historisches Waisenhaus

bis 01.06. Thesaurus rerum naturalium – Fundort: Ochsenberg / Historisches Waisenhaus, Foyer der Kunst- u. Naturalienkammer

08.05.–15.11., Kabinettausstellung

Schnörkel, Rüssel, Gänsekiel. Schrift u. Schreibunterricht am Halleschen Waisenhaus im 18. Jahrhundert / Historische Bibliothek

Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH

Burg Giebichenstein

Puschkinstraße 19 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (03 45) 2 02 49 34/35

www.textilmanufaktur.de / info@textilmanufaktur.de

Öffnungszeiten: Mo–Do 9–15.30 Uhr, Di u. Do 10–15 Uhr Besichtigung

ständig: Beratung / Verkauf von Raumtextilien aus der Hand- und Jacquardweberei
Stickerei und Gobelins / Keramik / nach Vereinbarung Führungen durch die
Weberei, Restaurierung, Stickerei und Färberei / Kurse

Raum HELLROT

Mühlweg 22 (Eingang Bernburger Straße) / 06114 Halle

Tel.: (03 45) 9 59 05 28 oder (03 45) 2 94 06 51 / www.raum-hellrot.de /

post@raum-hellrot.de / Öffnungszeiten: Do/Fr 15–18 Uhr, Sa/So 16–18 Uhr u.n.V.

bis 23.04. Una H. Moehrke – W und Z, Zeichnung

01.05.–28.05. U. Hachulla, Chr. Brandl, S. Großkreutz, M. Ludwig, R. Schmiedel, K. Immekus u.a. – Zeichnung, Radierung / Eröffnung: 30.04., 20 Uhr

09.05. showtime II Rundgang der neuen Galerien in Halle

05.06.–05.07. Regine Bungartz – Fotografie / Eröffnung: 04.06., 20 Uhr

bauhaus  2009

weimar . apolda . jena . erfurt



BUCHUNG

TOURIST-INFORMATION WEIMAR
TEL.: 03643/745-0 FAX: 03643/745-420
TOURIST-INFO@WEIMAR.DE
WWW.WEIMAR.DE



BAUHAUS REISEPAKET

2 Tage Bauhaus und Thüringen Highlights ab 89 €

1 Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer in einer der Bauhaus-Städte
| 1 bauhaus CARD inklusive Begleitheft (Eintritt in eine Bauhaus-Ausstellung
in der gewählten Bauhaus-Stadt sowie zusätzlich freier Eintritt in weitere 66
Thüringer Sehenswürdigkeiten bis zum Folgetag 18 Uhr) | 1 Informationspaket
zum Bauhaus-Jahr und zu den Bauhaus-Städten

Paketpreis p. P. im DZ | * 89 € | **** 109 € | ***** 139 €**

bauhaus  2009
HAUPTFÖRDERER
 Finanzgruppe

FREISTAAT THÜRINGEN 
Kultusministerium

EvS
Evangelische
Kirchen
in
Südthüringen

mdr®

DB BAHN

ZEITUNGSGRUPPE
THÜRINGEN
TAU/IZ/IZ

www.bauhaus2009.de



Gala

5 Sammler zeigen ihre Favoriten
BEAUCAMP, HAAS, VON DER HEYDT, MÜLLER, ROSENKRANZ

1. März – 1. Juni 2009

Museum | der bildenden
Künste Leipzig |

Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig, www.mdbk.de

Di und Do bis So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr. An Feiertagen 10–18 Uhr

Halloren Schokoladenmuseum

Delitzscher Straße 70 / 06112 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 64 21 92 / 97 / www.halloren.de / museum@halloren.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: 750 qm Erlebnismuseum u.a. mit gläsernem Schaugang in die Halloren-Confiserie, dem einzigartigen Halloren Schokoladenzimmer.

bis 18.04. Henning Peker – Malereien auf Leinwand

21.04.–30.05. Kunstwerkstatt der Astrid-Lindgren-Schule / Eröffnung: 21.04., 18 Uhr

02.06.–12.07. Andrea Dubiel – Malerei / Eröffnung: 02.06., 18 Uhr

Schmuckwerkstatt | Thurid P. Ulrich

Breite Straße 3 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 3 88 18 74 / Fax: (03 45) 6 81 69 99

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–18 Uhr

ständig: Verkauf aus eigener Werkstatt / Neuanfertigungen
Reparaturen / Malerei und Grafik von Günter Giseke

Kunstwerkstätten / Beata Sienko

Malerei – Grafik – Keramik / Ludwig-Wucherer-Straße 35 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 60 22 38 / mobil.: (01 76) 50 33 58 47

Öffnungszeiten: Mo/Fr 13–20 Uhr, Di/Do 10–16 Uhr, Mi 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

ständig: Verkauf aus eigener Werkstatt / Auftragsarbeiten (Porträts, Exlibris,
Druck- u. Werbegrafik, Malerei, Keramik, Reliefs) / Anleitende Kurse (Freitags
13–20 Uhr, sowie nach Absprache) Aquarell, Acrylmalerei und grafische
Techniken, indiv. Malunterricht, Studienvorbereitung

Atelier BODYCOPIES / Elvira Schinschke

Windhorststraße 1 / Ludwig-Wucherer-Straße/ 06108 Halle

Tel. (01 77) 3 30 20 94 / Fax: (03 45) 6 80 05 84

Öffnungszeiten: Di–Do 10–18 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

ständig: individuelle Anfertigung / Skulpturen / Objekte / Unikate

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 58 73) 24 03

www.voelkerkunde-herrnhut.de / voelkerkunde.herrnhut@ses.smwk.sachsen.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa–So 9–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission – historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

bis 24.05. „Genuss und Belehrung“ – 250 Jahre natur- u. völkerkundliches Sammeln in der Brüder-Unität

Hettstedt

KUNST ZUCKER HUT e.V.

Hinter den Planken 14 / 06333 Hettstedt / Tel./Fax: (03 47 6) 20 16 48/56
www.kunstzuckerhut-hettstedt.de / kunstzuckerhut@arcor.de
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr

Informationen über aktuelle Termine und Veranstaltungen befinden sich auf der Website www.kunstzuckerhut-hettstedt.de.

Jena

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena

Markt 7 / 07743 Jena / Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61/55 / www.museen.jena.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10–17 Uhr, Do 14–22 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

ständig: Ausstellungen zur Stadtgeschichte / Kunstsammlung / Galerie Kabinett

bis 07.06. „In nachbarlicher Nähe“ – Bauhaus in Jena / Bilder, Modelle, Objekte, Fotos u. Texte

27.06.–23.08. Klaus Zylla / Machbuba / Bilder, Zeichnungen u. Bücher

27.06.–23.08. Achim Heidemann / Bilder, Objekte u. Briefe

Kamenz

Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessing-Platz 1–3 / 01917 Kamenz
Tel./Fax: (03 57 8) 38 05-0 /38 05-25 / www.lessingmuseum.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So, feiertags 13–17 Uhr

ständig: Lessings Leben, Werk und Wirken

bis 02.08. Der Wortgrübler – 100 Wörter Lessing
Kunstinstallation: Rupprecht Matthies, Hamburg

bis 15.11. Sonderausstellung
Friedrich von Schiller – Zwischen „Don Karlos“ und „Nathan“

Landsberg

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel.: (03 46 02) 2 06 90
Fax: (03 46 02) 4 87 41 / Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr
Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

17.05., 16 Uhr Kinderveranstaltung

anlässlich des Internationalen Museumstages, Malen mit Sabine Eberhard

bis 31.05. „Magische Momente – Fotografie & Malerei in der Aue“ von Anne

Klass & Sabine Eberhard / Finissage: So 31.05., 16 Uhr mit Künstlergespräch

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel.: (03 46 02) 2 06 90 / Fax.: 4 87 41

07.06., 15 Uhr Stadtführung mit Besuch Doppelkapelle, Stadtkirche u. Museum

21.06., 15 Uhr Konzert

„barockes & jazziges von bach bis bernstein“ mit percussion-posaune leipzig

Der heilige Brun von
Querfurt
Friedensstifter
und Missionar in Europa



Ausstellung im Museum Burg Querfurt
19. Juni bis 20. Dezember 2009
Burgfest Querfurt • 19. Juni bis 21. Juni 2009

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr, Montag nach Absprache

Museum Burg Querfurt

Eine Einrichtung des Landkreises Saalekreis

06268 Querfurt • Telefon: (03 47 71) 5 21 90 • Telefax: (03 47 71) 52 19 99
burg.querfurt@saalekreis.de • www.museum-burg-querfurt.de

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 97 31 900/909

www.mvl-grassimuseum.de / mvl-grassimuseum@ses.smwk.sachsen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika und Amerika

Kabinettausstellung

Sammlung Bir – Reise durch die Welt des Orientalischen Schmucks

bis 04.10. FaltenReich – Vom Älterwerden in der Welt

25.04., ab 18 Uhr 10. Museumsnacht in Leipzig und Halle „Gemischtes Doppel“

Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 2 16 99 0 / 2 16 99 999 / www.mdbk.de / mdbk@leipzig.de

Öffnungszeiten: Di/Do–So/feiertags 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

ständig: Gemäldesammlung / Grafische Sammlung / Skulpturensammlung

bis 10.05. Emil Zbinden – Für und wider der Zeit

bis 01.06. GALA. 5 Sammler zeigen ihre Favoriten: Beaucamp, Haas, von der Heydt, Müller, Rosenkranz sowie Lubok. Originalgrafische Bilderbücher

21.05.–16.08. F. O. Bernstein. Ein Fotografenleben

14.06.–13.09. Werner Tübke. Die Retrospektive zum 80. Geburtstag

Museum für Druckkunst

Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst / Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig

www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de

Tel.: (03 41) 2 31 62 0 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Zwischen Technik und Kunst. Schriftguss-, Satz- u. Druckverfahren an hist. Maschinen in Werkstattatmosphäre erleben. Führungen nach Vereinbarung.

bis 26.04. DRUCKKUNST x 15

„15 Künstler und ihre Techniken in der zeitgenössischen Druckgrafik“

17.05.–19.07. Die Zeitung in der Künstlerkarikatur von Honoré Daumier

Mit beißendem Spott karikierte Daumier das alltägliche Zeitungsgeschäft oder den Kampf um die Pressefreiheit / Eröffnung: 15.05., 18 Uhr

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 22 29 100/200

www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Ausstellung „Antike bis Historismus“

03.04.–28.06. Joe Colombo – Design und die Erfindung der Zukunft

Jens Preßler – Steuerberater | Gohliser Straße 7 | 04105 Leipzig

Telefon: 0341-2603041 | Fax: 0341-25277018 |

E-Mail: [mail\(at\)steuerberater-pressler.de](mailto:mail(at)steuerberater-pressler.de)

www.steuerberater-pressler.de

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna

Tel./Fax: (03 46 1) 43 58 23 / 25 www.cce-Leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

bis 26.02. Otto Niemeyer Holstein / Malerei und Grafik zwischen Bodden und Ostsee
14.05.–19.06. Hans Rothe / Malerei, Grafik und angewandte Kunst

Eröffnung: 14.05., 17 Uhr

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

www.galerie-himmelreich.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

07.04.–30.04. Horst Hüssel (Berlin) – Malerei / gem. mit Grafikfreunden Magdeburg

05.05.–29.05. Willy Günther (Freiberg) – Malerei

02.06.–26.06. Otto Möhwald (Halle/Saale) – Malerei u. Grafik

Galerie Süd im Kulturzentrum Feuerwache

Halberstädter Straße 140 / 39112 Magdeburg / Tel.: (03 91) 6 22 49 95 /

Fax: (03 91) 6 02 80 9 / www.feuerwache-md.de / feuerwachemd@web.de /

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–20 Uhr

02.04.–11.05. Nilz Böhme – Fotografie „SONGTAGE“

14.05.–08.06. Günther Gerth – Malerei u. Grafik

11.06.–13.07. Sylke Symolka & Bernd Steiner – Malerei u. Grafik

Galerie Antiquitäten am Dom

Diana Waldmann / Danzstraße 11a / 39104 Magdeburg/ Tel.: (03 91) 4 00 46 73

www.antiquitäten-am-dom.de/ Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

ständig: Schmuck / Porzellan / Silber / Glas / Plastik / originale Lampen u. Uhren
des Historismus / Jugendstil u. Art Deco / Magdeburger Grafik



städtische museen zwickau

15. März bis 14. Juni 2009

Christian Leberecht Vogel

Ein sächsischer Meister der Empfindsamkeit
Zum 250. Geburtstag



KUNST
SAMMLUNGEN

Lessingstraße 1 · 08058 Zwickau

www.kunstsammlungen-zwickau.de

*Abb.: Christian Leberecht Vogel (1759–1816); Doppelbildnis
der Auguste Caroline Gräfin zu Solms-Wildenfels mit ihrem
Sohn Friedrich Magnus III, 1814/15, Pastell auf Pergament,
Städtische Museen Zwickau*

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel.: (0 34 61) 40 13 18 / Fax: (0 34 61) 40 13 02
www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 10–16 Uhr (Nov–Februar), 9–18 Uhr (März–Okt)

Führungen durch Schloss u. Museum nach Anmeldung So/Feiertage 14 Uhr

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / Besiedlung u. Christianisierung im frühen Mittelalter / Pfalz u. Bistum Merseburg im 10. u. 11. Jh. / Merseburg im Mittelalter / Reformation in Merseburg / Merseburg zur Herzogzeit 1657–1738

bis 17.05. Hans Rothe – Malerei

06.06.–18.10. Mein erster Schultag

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 40 / 43

www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

bis 25.04. Franziska Köllner – Keramik, Objekte u. Gefäße

Gabi Francik – Malerei

28.04.–30.05. Lichtblau – Malerei / Jens Ossada – Konzeptkunst

02.06.–11.07. Peter Loose zum 60. Geburtstag – Malerei u. Grafik

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56

Öffnungszeiten: Di–Do 10–18 Uhr, Fr–So 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk des Malers und Grafikers Willi Sitte.

bis 25.04. Willi Sitte „Lust und Liebe“

bis 30.06. Willi Sitte „Der arbeitende Mensch“

30.04.–30.06. „Junge Hallesche Künstler“

ab 19.06. „Aus der Sammlung der Familie Sitte“ – Grafik / „Plastik“ von Friderike Fuchs

Mühlhausen

Galerie Zimmer am Stadtberg

Goetheweg 28 / 99974 Mühlhausen (Thr.) / www.galeriezimmer.de / info@galeriezimmer.de

Tel.: (03 60 1) 4 25 51 3 / Öffnungszeiten: Do–So 16–18 Uhr u.n.V.

bis 01.03. Friederike Bußejahn: – aventure amoureuse, Aquarelle und Zeichnungen

Peter Weber – Keramik

23.05.–26.07. Manon Grashorn – Bilder und Objekte / Eröffnung: 23.05., 17 Uhr

Quedlinburg

Arbeitskreis 7Kunst – Künstlervereinigung e.V.

Word 28 / 06484 Quedlinburg

Tel.: (0 39 46) 81 06 53 / www.7kunst.de / info@7kunst.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr

19.04.–03.06. Ernemann F. Sander – Skulpturen / Eröffnung: 18.04., 19.30 Uhr

07.06.–21.07. Alexander Solotzew (Landau/Pflaz) Maler, Grafiker, Bildhauer

Eröffnung: 06.06., 19.30 Uhr

Querfurt

Museum Burg Querfurt

06268 Querfurt / Tel.: (03 47 71) 5 21 90 / Fax: (03 47 71) 5 21 999

www.museum-burg-querfurt.de / burg.querfurt@saalekreis.de

Öffnungszeiten: Nov–April: Mo–So 9–16 Uhr / Mai–Oktober: Mo–So 9–18 Uhr

ständig: Ur- u Frühgeschichte / Burg- u. Stadtgeschichte / Lapitarium

bis 17.05. 100 Jahre Hochzeit

19.06.–20.12. Der Heilige Brun von Querfurt-Friedensstifter und Missionar in Europa

Tangermünde

Museumsverein Tangermünde e. V.

Salzkirche / Am Zollensteig / 39590 Tangermünde

Tel.: (03 93 22) 4 54 94 / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

April–Mai Siegfried Schütze (Berlin) – Malerei / über Otto von Guericke

Juni Monika Richter (Rathenow) – Scherenschnitte

Kapitelturn auf dem Burgberg Peter Adler „Schamanen“ – Holzplastik / Entwürfe
1000 Jahre Tangermünde

Altes Rathaus Lutz Gaede – Bronzeplastik / Dr. Wolfgang Merger

„Stadt am Strom“ – Fotografie

Pavillon am Burgmuseum Erinnerung an Karl IV.

Wernigerode

Schloß Wernigerode Zentrum für Kunst- und Kulturgeschichte des 19. Jh.

Am Schloß 1 / 38855 Wernigerode / Tel./Fax: (0 39 43) 55 30 40 / 55

www.schloss-wernigerode.de / zentrale@schloss-wernigerode.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr,

Führung zu jeder vollen Stunde, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr,

ab 01.05. täglich von 10–18 Uhr geöffnet

ständig: Wohnkunst des deutschen Hochadels vor 1914 (2 Rundgänge)

Kunsthandwerk und Möbel vom 16.–19. Jahrhundert / Malerei und Portraits
vom 16.–19. Jahrhundert

bis 19.04. Der Maler und Zeichner Wilhelm M(artin) Busch (1908–1987)

24.04.–26.07. Klaus Ender. Akt u. Landschaft – Photographien zum 70. Geburtstag
des Künstlers

**VORWERK trifft
KUNSTWERK**
Raum für Ideen und Kunst



FRIEDRICH VORWERK

Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG

VORWERK Pipeline- und

Anlagenservice GmbH

Magdeburger Chaussee 44

06118 Halle

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels / Tel.: (0 34 43) 30 25 52

Fax: (0 34 43) 20 81 37 / www.weissenfels.de / museum.weissenfels@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr / Jeden letzten Samstag im Monat Gruffführung.

ständig: Weißenfels eine hochfürstlich sächsische Residenz / Weißenfels zwischen Roßbach und Großgörschen / Schuhmuseum

25.04.–01.07. „Von Frauen und Männern auf einsamen Inseln“ Robinson als Filmheld / Filmplakatsammlung Walter Wehner

16.05., Museumsnacht 19 u. 21 Uhr Sonderführungen

17.05., Internationaler Museumstag 14 Uhr Führung Schlosskirche, 15 Uhr „Mordgelüste am Herzogshof“ Weißenfels Hofkomödianten

BRAND-SANIERUNG Projekt für Kunst und Kultur

Novalisstraße 13 / 06667 Weißenfels / Tel.: (0 34 43) 20 70 53

www.brand-sanierung.de / Öffnungszeiten: Mi–Fr 17–20 Uhr, Sa/So 15–18 Uhr

13.06.–12.07. Auf dein Wort hin ...

Aus sechs Jahrzehnten künstlerischen Schaffens von Rudolf Brückner-Fuhlrott (1908–1984) / Eröffnung: 13.06., 18 Uhr, es spricht Dr. Elke Maes (Berlin)

11.07., 19 Uhr Vortrag Und wenn dein Sohn dich morgen fragt mit Prof. H. Schwillus

Wolfen

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A, Bunsenstraße 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91 / www.ifm-wolfen.de

info@ifm-wolfen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Eintritt: 4,- / 2,- EUR

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Industriegeschichte der Region Bitterfeld-Wolfen / größte Kamerasammlung Sachsen-Anhalts / Rundgang durch die Ausstellung „Filmherstellung“ nur mit Führung Di–So 10, 12 u. 14 Uhr

bis 26.04. Puppen im Film – Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm, Dresden

01.04., 18.30 Uhr, Reihe Filme wiederentdeckt:

„Und nächstes Jahr am Balaton“, DEFA 1980

05.05.–28.06. Island – Fotografien von Karl-Heinz Blaschke, Dessau-Roßlau

Zwickau

Städtische Museen Zwickau, Kunstsammlungen

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat bis 20 Uhr

ständig: spätgotische u. frühbarocke Plastik / Gemälde des 15. bis 21. Jh.

bis 14.06. Christian Leberecht Vogel. Ein sächsischer Maler der Empfindsamkeit

17.05.–29.11. Max Pechstein – Ein Meister auf Papier. Werke aus einer Privatsammlung



Zwei Städte. Eine Museumsnacht.

10. Museumsnacht in Halle und Leipzig am 25. April '09

www.halzigundleiple.de

ERFURT

Kunsthalle

KUNSTLICHTSPIELE

Lichtästhetik der klassischen Avantgarde

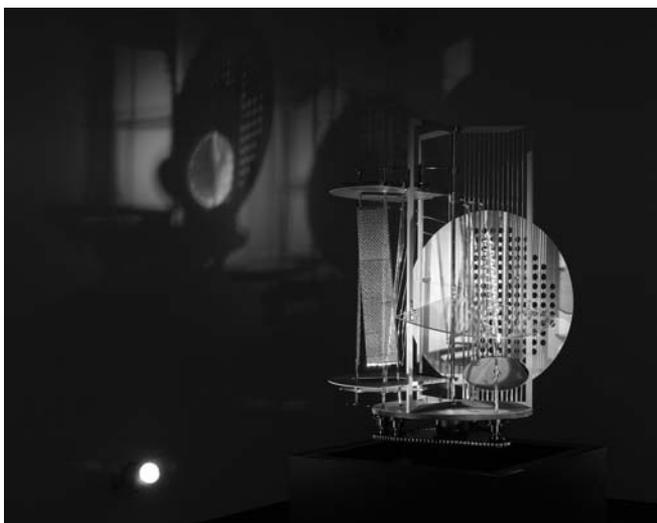
29. März bis 24. Mai 2009

Das Kunstlicht in der klassischen Avantgarde-Kunst wurde zu einem zentralen Ausdrucksmittel. Was in der ersten Generation als Lichtästhetik in der Malerei und Grafik umgesetzt wurde, fand in der 2. Generation (20er Jahre) seine Realisierung in der Fotografie, Filmkunst und Diaprojektion und Kinetik. László Moholy-Nagy war der entscheidene Pionier auf diesem Gebiet. Die Lichtkunst wurde nicht eine ästhetische Innovation, sondern gleichermaßen ein Sinnbild für eine neue Kultur und Gesellschaft, die ihre Utopien aus der Industrialisierung, Technisierung und Wissenschaft entlehnte.

Namhafte Künstler der klassischen Avantgarde, deren Werke die Ausstellung präsentiert, darunter Robert Delaunay, László Moholy-Nagy, Christian Schad, El Lissitzky, Bruno Taut, Hans Luckhardt, Hans Scharoun, Raoul Hausmann, Hans Richter, Lyonel Feininger, Walter Dexel, Johannes Molzahn, Arthur Segal, Wenzel Hablik, kennzeichnen die Kunstlichtbewegung als eine ausdrückliche internationale Phänomen; ähnlich wie die Industrialisierung und Technisierung keine nationalen Grenzen kennt.

Herausragende Objekte der Ausstellung sind der Licht-Raum-Modulator von Moholy-Nagy, der exklusiv vom Van Abble Museum Eindhoven ausgeliehen wird. Er wird Bestandteil des Raumkunstwerkes 'Raum der Gegenwart' (1930) von Moholy-Nagy sein, der zeit lebens nicht vom Künstler realisiert wurde.

Ursprünglich war der 'Raum der Gegenwart' als Nachfolgeprojekt des Abstrakten Kabinetts von El Lissitzky in Hannover (damaliges Provinzialmuseum, heutiges Landesmuseum) geplant. Ein Forscherteam hat dieses Environment erstmals im Maßstab 1:1 (ca. 4x8x6 m) rekonstruiert.



László Moholy Nagy, Licht-Raum-Modulator, 1922–33
Van Abble Museum Eindhoven © VG Bild Kunst, Bonn

WEIMAR

Stadtmuseum

Weimar 1919 - Chancen einer Republik

bis 4. Oktober 2009

Eine Ausstellung der Stadt Weimar zum 90. Jahrestag der verfassunggebenden Versammlung der Weimarer Republik

Im Jahre 1919 wurde in Weimar deutsche Geschichte geschrieben: vor 90 Jahren begann in Deutschland eines der faszinierendsten Experimente seiner Geschichte – die Gründung und Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, die nach der deutschen Klassikerstadt benannt ist, die Weimarer Republik.

Daran erinnert jetzt eine Ausstellung, die am 6. Februar 2009 eröffnet wurde – an diesem Tag trat 1919 die verfassunggebende Nationalversammlung zum ersten Mal zusammen. Einige Monate nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und wenige Wochen nach der Novemberrevolution 1918 versuchte man einen politischen Neubeginn auf nationaler, aber auch auf lokaler und regionaler Ebene.

Die Exposition dokumentiert die Anwesenheit der Nationalversammlung in Weimar im Kontext der Alltags- und Politikgeschichte Weimars und Deutschlands.

Das Ausstellungsvorhaben setzt einen Akzent, der einer populären Deutung der Geschichte widerspricht. Zumeist werden die Zwanziger Jahre eindimensional als Vorgeschichte

des „Dritten Reiches“, also unter dem Aspekt des Scheiterns betrachtet. Die Ausstellung „Weimar 1919 – Chancen einer Republik“ hingegen nimmt die Weimarer Republik vor allem von ihren Ursprüngen her in den Fokus: als Nachgeschichte des Kaiserreichs, des Ersten Weltkriegs, der Revolution und der Fürstenabdankung und als einen durchaus chancenreichen Neubeginn der politischen und zum Teil auch der sozialen Verhältnisse in Deutschland nach 1918.

Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, sowie Musik- und Filmabenden zum politischen und kulturellen Zeitgeist der 20er Jahre zeigt die vielfältigen

Facetten jener Zeit. Es erscheint ein Begleitbuch.

www.ausstellung-weimarer-republik.de



APOLDA

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

László Moholy-Nagy

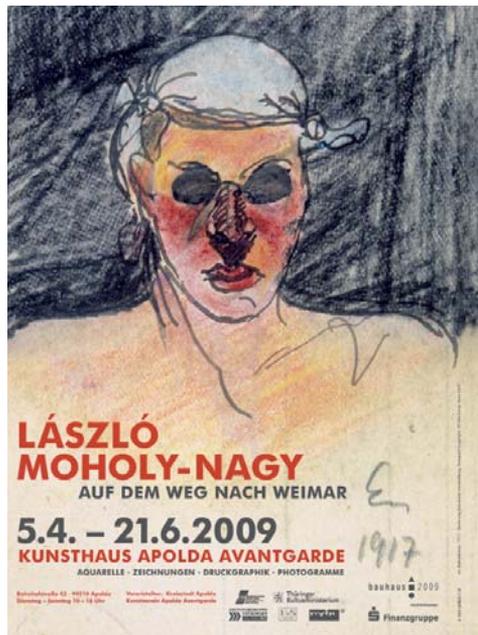
Auf dem Weg nach Weimar

5. April bis 21. Juni 2009

Als im April 1923 der ungarische Konstruktivist László Moholy-Nagy (Bácsborsód 1895–1946 Chicago) „wie ein kräftiger, eifriger Hund in die Bauhaus-Kreise einbrach“ (Paul Citroën), konnte er gerade mal auf sechs Jahre seit Beginn seiner rasanten Entwicklung zum „bedeutenden Bahnbrecher des neuen Sehens“ (Walter Gropius) zurückblicken.

Er wollte Schriftsteller werden, musste aber ab 1913 in Budapest Jura studieren – besuchte aber auch einen Abendkurs an der Kunstgewerbe-Schule. Ab 1915 beim Militärdienst und ab 1916 in Galizien stationiert, nutzte er die Freizeit, um in expressionistischen Farbkreide-Zeichnungen auf Feldpostkarten den militärischen Alltag und die galizische Bevölkerung in aufs Wesentliche reduzierten Genreszenen festhalten oder Vorgesetzte und Kameraden porträtieren zu können. Nach schwerer Verwundung (vgl. Abbildung) Anfang 1918 zum Zivildienst entlassen, entwickelte er einen neuen Zeichenstil mit rhythmisch gegliederten Hilfslinien und fertigte bereits 1919 Fabriklandschaften in geometrischen Formen und Komplementärfarben. Ende 1919 musste er sein besetztes Heimatland verlassen. Über die Zwischenstation Wien kam er im März 1920 nach Berlin, das ihm kulturelle Anregungen für seine Farbkompositionen, für kubistisch-dadaistische Collagen und für kubistische Bühnenbild-Entwürfe bieten konnte. Mit seinen 1922 in der Sturm-Galerie ausgestellten konstruktivistischen Assemblagen und Objekten aus diversen Materialien erregte er öffentliches Aufsehen – und bei Walter Gropius den Wunsch, diesen erst 26jährigen Kunst-Revolutionär ans Bauhaus nach Weimar zu holen. Moholy-Nagys künstlerischer Weg von Ungarn über Wien und Berlin nach Weimar wird in dieser Ausstellung mit knapp 160 Exponaten nachgezeichnet und zeigt uns die bisher fast unbekannte Frühzeit dieses Multitalent.

Plakat zur Ausstellung



HALLE

Stiftung Moritzburg

Focus Feininger

in Halle und Quedlinburg

Mai bis September 2009

Zurück in Amerika. Lyonel Feininger. 1937–1955

17. Mai bis 23. August 2009 im Kunstmuseum Moritzburg

Lyonel Feininger (1871–1956) verließ Deutschland unter dem Druck der nationalsozialistischen Kulturpolitik und kehrte 1937 in die Vereinigten Staaten zurück. Er schreibt 1939: „Am Anfang litt ich sehr unter dem Gefühl des Fremdseins. Aber jetzt fühle ich nur noch einen gewaltigen Vorteil, der darin liegt, dass ich so lange in Europa war. Von daher bezieht meine Arbeit ihre Stoßkraft.“

Bald darauf gelang Feininger mit den Manhattan-Bildern von New Yorker Wolkenkratzern und Straßenschluchten eine bedeutende Bildserie, in der sich sein Altersstil herausbildet. Räumliche Wirkungen und präzise Formen werden darin zunehmend aufgehoben, die einzelne Linie entwickelt er zu Strukturen der Linearität. Viele der Werke sind „Grenzbilder“ zwischen Wirklichkeit, Traum und Vision, in denen ihn die reine Intuition zu immer stärkeren Abstraktionsgraden führt.

Die erste große Sonderausstellung im neuen Erweiterungsbau präsentiert das bislang in Deutschland noch weitgehend unbekanntes Spätwerk des Bauhausmeisters mit etwa 80 Gemälden, Aquarellen und Lithographien aus den Jahren 1939 bis 1956.

Feininger im Harz

13. Juni bis 20. September 2009

in der Lyonel-Feininger-Galerie

Lyonel Feininger verbrachte die Sommer von 1917 und 1918 in Braunlage im Harz. Dort entstanden Landschaftszeichnungen, in denen Feininger seine durch den Kubismus angeregte künstlerische Ausdrucksweise weiterentwickelte. Die Baumstudien und Ansichten von Dörfern und Wäldern sind reduzierte Naturdarstellungen, die mit wenigen Strichen und Grauabstufungen auskommen.

Die Ausstellung in der Feininger-Galerie greift auf mehr als 60 Harzzeichnungen zu-

rück, die aus einer New Yorker Galerie stammen und in diesem Umfang noch nie zu sehen waren.

Lyonel Feininger, *Manhattan II*, 1940, Öl auf Leinwand
Collection of the Modern Art Museum of Fort Worth © VG Bild Kunst Bonn



HALBERSTADT

Gleimhaus

FARBEN-SCHÖPFUNG

Otto Illies (1881–1959) Yokohama – Hamburg – Wernigerode

2. Mai bis 2. August 2009

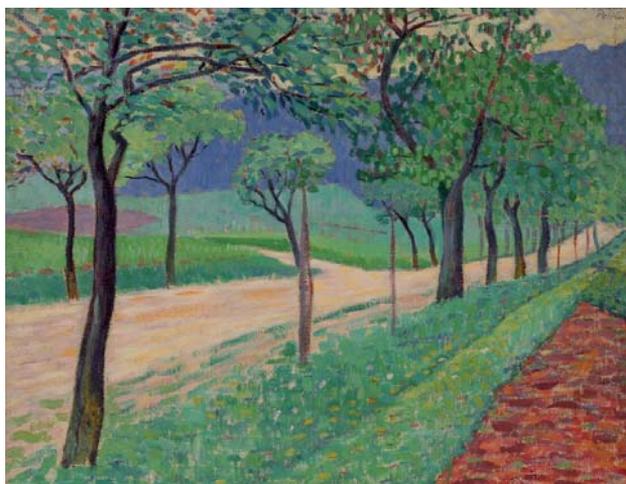
Schon die Biographie des Künstlers ist überaus originell: Als Sohn eines Überseekauffmannes wuchs Otto Illies in Japan, Hamburg und Schleswig-Holstein auf dem Lande auf. Das Studium absolvierte er an der fortschrittlichen Weimarer Kunstschule, baute sich eine Villa in Blankenese, um bald darauf nach Wernigerode am Harz überzusiedeln. Geld hatte im Elternhaus des Malers nie eine Rolle gespielt, es war einfach da. Illies musste mit seiner Kunst nicht nach Brot gehen.

Seine Bilder sind frei von Konzessionen an den Publikumsgeschmack. Illies malte Wurzeln, Steinbrüche, aufgegebene Bergwerksstollen, geradezu unmalerische Motive. Den Winter stellte er so oft dar wie kaum ein zweiter Maler. Blumen sind allgegenwärtig in seiner Bildwelt, und zwar eher das bescheidenste Windröschen als die üppigste Orchidee. Den Harz wie auch die schleswig-holsteinische Landschaft gab Illies charakteristisch wieder, doch malte er dabei keine Ansichten, sondern die „ewige Natur“.

Stilistisch war Illies geprägt durch den Impressionismus. Eine bedeutende künstlerische Erfahrung für den mit einem eminenten Farbensinn begabten Künstler war auch der Neoimpressionismus. Ebenso ist der Jugendstil in seinem Schaffen wirksam geworden, doch ist ihm die japonisierende Formensprache gleichsam aus erster Hand vertraut. Von der Generation her ist Illies Expressionist, was auch seiner Kunst anzusehen ist, allerdings stets durch sein sanftes Wesen gemäßigt.

2009 jährt sich der Tod Otto Illies' zum fünfzigsten Mal. Aus diesem Anlass zeigt das Gleimhaus, dem große Teile

seines Nachlasses anvertraut wurden, diese Retrospektive. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im mdv Halle.



Otto Illies, *Landstraße*, um 1906
Hamburger Kunsthandel © Gleimhaus, Halberstadt

Unser Land. Unsere Versicherung.

Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst ...

... und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie den passenden Schutz für alles, was Ihnen lieb und teuer ist. Von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie private Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in Ihrer Sparkasse
- im Kundendienst Center Halle
Tel.: 0345/ 22 59-0

 Finanzgruppe

ÖSA  **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

Impressum

2. Quartal 2009

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)

Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74

talstrasse@t-online.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Titel: Anzeige Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale)

Motiv: Oxana Jad, Uriel, Fotografie, 2008

Redaktionsschluss für

3. Quartal 2009: 15. Mai 2009

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben.

Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG BildKunst, Bonn.

Herstellung:

Druckerei H. Berthold, Halle (Saale)



engagiert

Auch in diesem Jahr ist die Raffinerie Partner für die Kunst in Mitteldeutschland. Sie gehört zu den Top 10 Unternehmen im Osten Deutschlands. Sie stärkt die Wirtschaftskraft der Region und setzt Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Umweltschutz.

**TOTAL Raffinerie
Mitteldeutschland GmbH**

Maienweg 1
06237 Spergau
Telefon: (03461) 48-0
www.total.de



Wir fördern die Kunst.



Ein guter Partner denkt auch an morgen.

Der Vito. Mit serienmäßigem Dieselpartikelfilter
und verbrauchsarmen CDI-Motoren.

Wer saubere Arbeit leisten will, braucht einen Partner, der an die Zukunft denkt. Wie den Vito. Denn seine verbrauchsarmen CDI-Motoren mit Piezo-Einspritztechnik schonen nachhaltig die Umwelt. Genau wie der serienmäßige Dieselpartikelfilter. Lernen Sie den Vito kennen. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner oder unter www.mercedes-benz.de/vito

Jetzt Probe fahren. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz



**Sie fahren
gut mit S&G**

S&G Automobilgesellschaft mbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

06193 Halle-Sennewitz · Carl-Benz-Straße 1 · Telefon 0345 5218-6

06217 Merseburg · Henckelstraße 1 · Telefon 03461 741-0

06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Telefon 034771 919-0

06449 Aschersleben · Daimlerstr. 1 · Telefon 03473 91377-0

06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Telefon 03464 633-0

06295 Eisleben · Magdeburger Straße 5 · Telefon 03475 6508-0 · www.sug.de